



Bericht der Klasse C1CL

Zunächst war für den diesjährigen Wandertag lange Zeit der Kletterpark in Viernheim im Gespräch. Es waren schon alle Vorbereitungen getroffen, Minderjährige hatten die Erlaubnis ihrer Eltern vorgelegt und das Geld wurde zum vereinbarten Tag mitgebracht. Das lausige Wetter der zweiten Juliwoche machte uns jedoch einen Strich durch die Rechnung. Daher entschieden wir uns, gemeinsam mit unserem Klassenlehrer Herr Corneli und unserer Chemielehrerin Frau Tuncer kurzfristig dafür, das Technoseum in Mannheim zu besuchen. Wie sich herausstellte, ein idealer Ausflugsort für sämtliche Mannheimer Schulen bei Regenwetter, denn die Idee hatten noch viele andere Schulklassen.

Technoseum:

Das Technoseum ist ein durchaus preiswertes und interessantes Ausflugsziel für technisch und naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen und Schüler. Auch Kinder können hier mit Hilfe von vielen Experimenten, Spielen und Attraktionen, die von Museumsmitarbeitern beaufsichtigt werden, ihr Interesse an technischen und naturwissenschaftlichen Themen wecken. Doch auch für uns, die wir aufgrund unseres Berufs täglich mit diesen Themen in Kontakt kommen, gab es durchaus in-

teressante Themengebiete zu bestaunen. Beispielsweise hatte man die Möglichkeit sich Werbespots über Haushaltsgeräte aus den 50er und 60er Jahren anzusehen. Eine weitere Attraktion war das Ausprobieren eines Bandgenerators, mit dessen Hilfe sich gefahrlos Hochspannungen erzeugen lassen.

Fasst man an die Metallkugel und setzt den Generator in Gang, bemerkt man, dass sich einem die Haare aufrichten. Je nach Haarfrisur, sieht man dem aus Kindertagen bekannten Struwelpeter sehr ähnlich. Aber auch zeitgenössische Themen wie BIONIK kann man im Technoseum begutachten. Der Name „BIONIK“ setzt sich aus den Begriffen „Biologie“ und „Technik“ zusammen und steht für eine Denkweise, die Natur und Technik nicht als Gegensätze betrachtet, sondern deren wechselseitige Beeinflussung in den Fokus nimmt. Außerdem haben Besucher die Möglichkeit, sich einen Energiepass ausstellen zu lassen. Hierfür müssen sie nichts weiter tun als Fragen zu ihrem Energieverbrauch in Bezug auf Mobilität, Wohnen, Essverhalten und Unterhaltungsmedien zu beantworten. Der Computer berechnet aus den eingegebenen Daten den Jährlichen Energieverbrauch und vergleicht diesen mit bekannten Durchschnittswerten einzelner Länder. Alles in allem kann man sagen dass ein Ausflug ins Technoseum absolut preiswert und lohnenswert ist.

Johann Hohenadl, Klassensprecher

